

läufig noch jede Spur. Die kleine Feuerwehr des Ortes ist so erschöpft, daß sie ihren Dienst nicht mehr zu versehen vermag. Auch die Vorstellungen einer hier gastirenden Operntroupe müßten sistiert werden!

Ein russischer Jock. Auch in Moskau hat sich nunmehr ein Feind der Frauen niedergelassen, einer iener Verbrecher, die man nach ihrem verächtlichen Londoner Vorbild „Jack the Ripper“ nennt. Am hellen Tage werden halberwachsene Mädchen durch Dolchschläge von einem Mann in hinterlistiger Weise ermordet. Die Tochter des Vertriebschefs der Moskauer Kunst-Eisenbahn, Vera Tcheravina, wollte aus der Schule nach Hause zurückkehren, als sie ein unbekannter auf der Pokrowskaja anrennende, worauf er eilends die Flucht ergriff. Sofort fühlte das junge Mädchen einen Schmerz in der Brust. Die Eltern benachrichtigten schleunigst den nächsten Arzt, der eine Stichwunde in der Brust konstatierte, herbeigeführt durch ein scharfes Instrument. Sofort wurde eine nähere Untersuchung über den Fall eingeleitet und nun stellte es sich heraus, daß derartige Attentate bereits in einer Anzahl gemeldet waren. Seit einigen Tagen waren verschiedene Schülerinnen des Elisabethanumskolles und der Pension Büchel auf gleiche Weise attackiert worden. Die Moskauer Polizei ist in reger Thätigkeit, um dem Verbrecher, der von den Mädchen als ein rothhaariger, in mittleren Jahren befindlicher Mann bezeichnet wird, auf die Spur zu kommen.

Kleine Chronik. Das Befinden des Commandeurs der Hannoveraner Königs-Manen, Oberstleutnant von Heyden-Linden, der kürzlich durch einen Sturz mit dem Pferde schwer verunglückte, hat sich soweit wieder gebessert, daß Oberstleutnant von Heyden-Linden bereits eine Erholungsreise nach den in Westfalen belegenen Gütern seiner Verwandten antrat. — In der Leipziger Vorstadt Lindenau schoß der Kürschner Wolf auf seine 15jährige Stieftochter und erschoss sich dann selbst. Das Mädchen ist leicht am Rücken verletzt. Als Beweggrund der That wird Schwermuth angenommen. — Der deutsche Dampfer „Sevilla“ mit einem Gehalt von 10000 Tonnen lief am Mittwoch infolge Bruchs der Verbindungsstange mit einem Schleppdampfer auf Grund und versperre die Durchfahrt auf der Schelde. Der Dampfer führt 7000 Tonnen Eisen an Bord. Man befürchtet, daß derselbe infolge der schlechten Lage entzwei gerissen wird. Zahlreiche Schleppdampfer sind bemüht, denselben wieder flott zu machen.



Aus der Umgegend.

Biebrich, 10. Mai. Gestern traf hier für den „Biebricher Ruderverein“ ein neuer Gig-Bier, gebaut in der bekannten Bootbauerei von Carl F. A. Leuz, Frankfurt a. M., ein. Die Befestigung des Bootes im Bootshaus ist Interessenten gerne gestattet, insbesondere seien die inaktiven Mitglieder bei der Gelegenheit freundlichst eingeladen, das Bootshaus sowie das Bootsmaterial zu besichtigen. Seit Wochen schon sind die Ruderübungen im Gange und kann nunmehr durch das hinzugekommene neue Boot der Ruderbetrieb in vollem Umfang aufgenommen werden. In erfreulicher Weise mehrten sich auch die Anmeldungen zum Beitritt in den Verein, ein Beweis, welcher große Sympathien der Biebricher Ruderverein sich bereits schon erworben hat.

Kastel, 9. Mai. Von Wiesbaden kamen zwei Freunde vorgestern hier an und versuchten in verschiedenen Lokalen ein Fahrrad zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen, was die hiesige Polizei veranlaßte, diese zu verhaften. Dem suchten sie sich mit großer Gewalt zu widersetzen, so daß man sie schließlich mußte. Sie wurden sofort der Staatsanwaltschaft in Mainz vorgeführt, wo sie sich auch in der freiesten Weise benahmen. Dorten war aber schon von Wiesbaden die Nachricht eingetroffen, daß ein Fahrrad gestohlen worden sei. Der Eigentümer ward telegraphisch in Kenntnis gesetzt, kam sofort hierher und erkannte das von der Polizei confiscierte Fahrrad als sein Eigentum an. — Ein älterer Tagelöhner wurde in der letzten Sonntag-Nacht auf der Straße von einer Anzahl junger Leute angehalten und gehänselt. Sie hoben ihn in die Höhe, wobei derselbe so unglücklich zu Boden fiel, daß er einen schweren Beinbruch erlitt und sofort mit dem Krankenwagen nach dem Spital gefahren werden mußte. Gegen die jungen Leute ist gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die böse Folgen haben wird.

Eltvile, 9. Mai. Bei der hier abgehaltenen Flaschenwein-Versteigerung des Herrn J. Tiefenbacher fanden von 10000 Flaschen ca. die Hälfte Abnehmer und wurden erzielt: für 1897er Eltviller M. 1.20 per Flasche, für 1893er Rüdesheimer M. 1.70, 2.10 und 2.20 per Flasche, 1893er Eltviller M. 2.50 und 3, 1893er Naumburger M. 2.80 und 3 und 1889er Steinberger M. 3 per Flasche. Die Weine sind gute, reine, raffige, wohlgepflegte Sachen, von denen wohl noch manche Riste nach der Versteigerung Abnehmer finden dürfte.

Eltvile, 9. Mai. Der Neubau des hiesigen Forsthauses geht seiner Vollendung entgegen. Schon jetzt macht dasselbe mit seinem freundlichen Aussehen einen angenehmen Eindruck. Viele Waldausflügler halten den Ort und die ganze Umgegend für sehr geeignet, dem Wanderer inmitten der frischen Waldbesucht eine kleine Erfrischung darzubieten.

Kiedrich, 8. Mai. Kürzlich fand dahier im „Hotel Engel“ eine öffentliche Versammlung statt, in welcher erörtert wurde, welche Personen Jahrvorbindung zwischen hier und Eltvile herzustellen sei. Dem Vornehmen nach soll eine Aktien-Gesellschaft gegründet werden, welche die Angelegenheit in die

Hand nimmt. Eine viermalige Privat-Dummbus-Verbindung ist in Aussicht genommen. Glück auf!

e. Winkel, 9. Mai. Herr Wilhelm B. o. h. verkaufte sein an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus (frühere Erb'sche Besetzung) zum Preise von 20,000 Mark an Herrn Dr. K. o. d. n. e. r. — Die heute hier stattgefundene Weinversteigerung der Winzer-Gesellschaft war gut besucht und wurden nachstehende Preise erzielt: Für 6 Halbfäß 1899er M. 490—1210 per Halbfäß, für 2 Halbfäß 1895er M. 600 und 850 per Halbfäß, ein Halbfäß 1895er wurde zurückgezogen. Für 30 Halbfäß 1900er M. 400—1210 per Halbfäß, für 3 Viertelstück 1900er M. 250—350 per 1 Viertelstück, 13 Halb- und 1 Viertelstück wurden zurückgezogen. Für 1 Halbfäß 1900er Rothwein M. 400, 1 Halbfäß 1900er Rothwein wurde zurückgezogen. Gesamtterlös M. 28,810. — Hieran anschließend ließ Herr H. J. o. j. Dejus seine verschiedene Erbsenjen versteigern und löste für: 5 Halbfäß 1896er M. 460—450 per Halbfäß, 3 Halbfäß 1897er M. 460 bis 490 per Halbfäß, 3 Halbfäß 1893er M. 450 bis 590 per Halbfäß, 4 Halbfäß 1891er M. 530—650 per Halbfäß, 3 Halb- und 1 Viertelstück 1900er gingen zurück. Gesamtterlös M. 7540.

Z Aus der Waingegend, 10. Mai. In den meisten Gemarkungen steht der Kobl in kippiger Blüthe. Der Klee hat sich in den letzten Tagen so vortreflich entwickelt, daß mit der ersten Kleeheue begonnen werden konnte. Der Roggen und Weizen scheint durch sein rapides Wachsthum günstig anzufallen.

Wilmars, 9. Mai. An Stelle des durch Wegzug nach Wiesbaden aus hiesiger Gemeindevertretung ausgetretenen Herrn Direktor Batten wurde bei der heute stattgefundenen Wahl der ersten Wählerabtheilung Herr Bäckermeister und Landwirth Jakob Müller gewählt.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Viederabend. Einen „bunten“ und interessanten musikalisch-dellamatorischen Abend veranstaltete gestern Fräulein Margarethe Giers, eine vielversprechende junge Sängerin im Saale der Loge „Plato“. Fräulein Giers, welche, wie uns mitgeteilt wird, soeben erst von einer schweren Krankheit genesen ist, zeigte sich im Besitz einer schönen, großen, besonders warmen Sopranstimme, die in vortreflicher Schule gebildet wurde. Die Behandlung der Kopfstimme in Handel's Arie aus „Rinaldo“ ist als mu'tergiltig zu bezeichnen, ebenso gelangen „Mondnacht“ das dramatisch bewegte „Am Warttisch“ von Gutter (abgegeben von einem musikalischen Schnitzer) und „Volkslieder“ von Schumann, jedes in Art und Ausdruck zu höchst erfreulicher Wirkung. Was von kleinen Mängeln den Vorträgen hier und da anhaftete, wird durch leicht erklärliche Befangenheit vor einem fremden Publikum zu entschuldigen sein. In einigen hübschen Duetten von Schumann, Hilbach und Zeller wurde die auch in der Erscheinung sympathische Concertgeberin von Herrn Hofopernsänger Konneburger, ihrem Lehrer unterstützt. Letzterer zeigte sich auch in seinen Solonummern, einer Prie von Gluck und Liedern von Schubert und Schumann, als ein Meister der Gesangstechnik und des Vortrages. Zu dem Gelingen des Abends trugen ferner bei Herr Kammermusik Aloys Reidler, der zwei Beuxtemp'sche Concertsätze und kleinere Stücke von Godard und Sarasate mit schönem, großen Ton und tadelloser Technik wiedergab, und Herr Kammermusik Alfred Wendler, welcher sämtliche musikalische Vorträge durch sichere und diskrete Begleitung unterstützte. Das beliebte Mitglied des Residenztheaters, Herr Max Engelsdorff, spendete zwei dellamatorische Vorträge, die ihm reichen Beifall eintrugen. H. B.



Wiesbaden, 10. Mai.

[] **Ernannt** ist zum Vorsitzenden der bevorstehenden Schwurgerichtstagung Herr Landgerichtsrath Thielemann. Die Tagung beginnt am Montag, den 10. Juni, und wird voraussichtlich wieder von kurzer Dauer sein.

Z Vom neuen Bahnhof. Nachdem die Salzbad-Überbrückung nun vollständig fertiggestellt ist, konnte in vergangener Nacht auch das letzte Geleis an die Taunusbahnlinie angeschlossen werden.

Landesverweisung. Dem österreichischen Staatsangehörigen Wailach Schreiber ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des preussischen Staates untersagt worden.

Die drei Cisleiligen Mamertus, Pankratius und Servatius sind die drei gestrigen Herren, denen der 11., 12. und 13. Mai gehört. Sie sind vom Gärtner und Landmann gefürchtet, weil sie oft durch ihre Nachträge der Obst- und Weinreife Eintrag thun. Hoffen wir, daß die Cisleiligen es diesmal gnädig mit uns meinen.

*** Steckbriefe** sind erlassen gegen die Ehefrau des Kaufmanns Alex. Moritz, Helene Marie Henriette, geb. Wild, geb. am 28. März 1868 in Schwelm, wegen Kuppelei und Erpressung; den Schlosserlehrling Hermann Reeh, geb. am 1. November 1884 in Wiesbaden, wegen Betrugs; die Ehefrau des Heinrich Jakob Becker, Marie, geb. Staly, geb. am 15. November 1850 in Eppstein, Tagelöhnerin, wegen Diebstahls i. w. R.; den Schreinergehilfen Ernst Wilhelm Robert Otto Brax, geb. am 6. Februar 1876 in Ochsenfeld, wegen Diebstahls, und den Hausburgen Wilhelm Herborn, geb. am 21. November 1881 in Seigenhahn, zuletzt in Wiesbaden aufhaltend, wegen Diebstahls.

*** Postbeamte contra Postfiskus.** Wie bekannt, klagten in Hamburg 140 Oberpost- und Telegraphen-Assistenten wider den Postfiskus wegen Verhinderung von Gehaltsansprüchen. (Es handelt sich um einen Rechtsstreit ehemaliger Militäranwärter gegen die Reichspostverwaltung wegen Nachzahlung von Gehaltsbezügen, Ansprüche, die von der Probezeit herrühren.) In diesem Prozeß wurde am 26. März d. Js. von dem Reichsgericht endgültig zu Gunsten der Kläger entschieden, und ist diesen Beamten in Hamburg am 27. April ihre Forderung beglichen worden; hierbei soll Einigen bis zu 1000 M. gezahlt worden sein, gewiß keine geringe Freude für die Beteiligten. Obgleich nun seit der Urtheilsverkündung mehr als sechs Wochen verflossen sind, schweben die in der gleichen Lage befindlichen Beamten in anderen Orten noch völlig im Dunkeln darüber, ob die Postverwaltung nun auch ihnen, wie sie seiner Zeit ausdrücklich im Reichstage erklärt hat, die in Frage stehenden Gehaltsbezüge auszahlen gedenkt, oder ob erst noch weitere Prozesse nötig werden. Wohl machte die halbamtliche „Deutsche Verkehrszeitung“ in ihrer Aprilnummer einige Andeutungen über die Absichten der Postverwaltung. Das genannte Blatt schrieb u. A., daß es noch fraglich sei, ob durch das ergangene Reichsgerichtsurtheil die Sache hinreichend geklärt sei, und daß nunmehr noch weitere Fragen in den Vordergrund treten würden u. s. w. Aus diesen Ausführungen müßten die Beteiligten eigentlich den Schluß ziehen, daß die Postverwaltung auch jetzt noch nicht gewonnen ist, die erhobenen Ansprüche zu begleichen, sondern es auf weitere Prozesse ankommen lassen will. Nach dem erwähnten Erkenntnis des Reichsgerichts dürfte der Ausgang auch dieser Prozesse nicht zweifelhaft sein.

*** Residenztheater.** Samstag geht zum letzten Mal Mosers reizendes Lustspiel „Der Schiffskapitän“ über die Bretter. Der große Erfolg, den dieses lustige Stück davongetragen, hat Herrn Dr. Rauch veranlaßt, dasselbe für das Gastspiel: n Mainz zu bestimmen. Sonntag findet auf allgemeinen Wunsch die 5. Aufführung von „Leontines Ehemänner“ statt. Das übermüthige Sittenbild erwidert sich immer mehr Freunde in den Kreisen des vornehmen Fremden-Publikums, das in unserem schönen Wiesbaden weilt. — Spielplan des Residenztheaters. Samstag, den 11. Mai: „Schiffskapitän“. — Sonntag, den 12.: „Leontines Ehemänner“. — Montag, den 13.: „Herr und Frau Dr.“ — Dienstag, den 14.: „Leontines Ehemänner“. — Mittwoch, den 15.: „Fulda-Abend“. — Donnerstag, den 16.: „Leontines Ehemänner“. — Freitag, den 17.: „Ausflug ins Sittliche“.

*** Walhallatheater.** Auf den heutigen „Elite-Abend“, an dem das Rauchen nicht gestattet ist, wird nochmals empfehlend hingewiesen. — Morgen, Samstag, gastirt Ada Colen unwiderruflich zum letzten Mal.

*** Männergesangsverein.** Die Rheinfahrt des Wiesbadener Männergesangsvereins findet nicht, wie gestern berichtet, am 6. Juli, sondern am 16. Juni statt.

*** Gartenfest.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das morgige (Samstag) erste Gartenfest der Curverwaltung bereits um 4 Uhr Nachmittags mit einem Concert der Curcapelle beginnt. Hoffentlich ist die Witterung der Ballonfahrt der H. H. Polly und dem abendlichen Feuerwerk, das ganz besonders brillant zu werden verspricht, recht günstig.

*** Allgemeiner deutscher Verein für Schul-Gesundheitspflege.** Soweit sich die Zahl der Voranmeldungen überblicken läßt, wird der Besuch des am 31. Mai stattfindenden Congresses ein außerordentlich zahlreicher werden. In Wiesbaden ist um diese Zeit Hochsaison. Ein internationales Publikum giebt sich hier ein Stelldichein; Celebritäten aus allen Gebieten sind vertreten und verleihen der Curstadt ein so eigenartiges Gepräge. Von Seiten der Curdirektion wird Alles geschehen, um den Congressbetheilnehmern den Aufenthalt in der Weltcurstadt zu einem angenehmen und gewinnbringenden zu machen. Anmeldungen beliebe man an Herrn Sanitätsrath Dr. Oberhäuser, Poststraße, zu richten. Auch ist derselbe gerne bereit, weitere Auskünfte über die Congressfrage zu geben.

F Das „Pompier-Corps“ (1. Zug der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr) unternimmt am Sonntag, 12. Mai, einen Familien-Ausflug nach Kloppenheim (Saalbau Engel). Da für Unterhaltung auf das Beste Sorge getragen ist, auch die Natur zur Zeit im Frühlingsschmucke prangt, so dürfte für die Theilnehmer ein genussreicher Tag in Aussicht stehen. Freunde des Corps sind willkommen. Abmarsch Nachmittags halb 3 Uhr von der engl. Kirche.

*** Automobil Geschäftswagen.** Den ersten Automobil-Geschäftswagen hat kürzlich die bekannte Samenhandlung Praetorius in Betrieb gestellt. Der Wagen, welcher die Steigungen der Geisberg, Kapellenstraße und des Neuberg mit Leichtigkeit zu nehmen vermag, ist mit der Zeit zu einem Bedürfnis des erwähnten Geschäftes, das in hiesiger Stadt einen zahlreichen Kundenkreis, sowie eine ganze Anzahl Filialen hat, geworden. Somit wird es der Firma möglich sein, die Aufträge schnellstens zu erledigen.

*** Selbstmordversuch.** Am Mittwoch Vormittag versuchte eine besser gekleidete Dame von hier sich in Biebrich in selbstmörderischer Absicht in den Rhein zu stürzen. Glücklicherweise wurde die Selbstmord-Candidatin noch recht-

Bekanntmachung.

Der Bezirksausschuss hat unterm 18. April ds. Jrs. die anderweitige Einteilung der für den Bezirk der Stadt Wiesbaden bestehenden fünf Schornsteinfeger-Bezirke genehmigt und zwar mit folgender Begrenzung:

1. Bezirk.

Durch die Nordflucht der Castellstraße, Nordflucht der Blatterstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze, von der Gemarkungsgrenze bis zur Westflucht der Sonnenbergerstraße, West- und Nordflucht der Sonnenbergerstraße bis zur Taunusstraße, Westflucht der Wilhelmstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Denkmal, Nordflucht der Webergasse, Nordflucht der Webergasse und des Römerberges bis zur Röderstraße, Nordwestflucht der Röderstraße bis zur Castellstraße.

2. Bezirk.

Durch die Südflucht der Friedrichstraße bis zur Schwalbacherstraße, Ostflucht der Schwalbacherstraße, Dranienstraße bis zum Kaiser Friedrich Ring, Nordflucht des Kaiser Friedrich Rings bis zur verlängerten Moritzstraße, Ostflucht der verlängerten Moritzstraße und der Viebricherstraße bis zur Gemarkungsgrenze, die Gemarkungsgrenze bis zur Erbenheimer Chaussee, Südwestflucht der Erbenheimer Chaussee bis zur verlängerten Lessingstraße, Südflucht der Lessingstraße bis zur Viktoriastraße, Westflucht der Viktoriastraße bis zur Joannistrafenstraße, Südwestflucht der Joannistrafenstraße bis zur Friedrichstraße.

3. Bezirk.

Durch die Nordflucht der Friedrichstraße, Nordflucht der Joannistrafenstraße bis zur Viktoriastraße, Ostflucht der Viktoriastraße bis zur Lessingstraße, Nordflucht der Lessingstraße bis zur verlängerten Moritzstraße, Nordostflucht der verlängerten Moritzstraße bis zur Sonnenbergerstraße bis zur Gemarkungsgrenze, die Gemarkungsgrenze bis zur Sonnenbergerstraße, Ost- und Südflucht der Sonnenbergerstraße bis zur Wilhelmstraße, Ostflucht der Wilhelmstraße bis gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Denkmal, Süd- und Südwestflucht der Webergasse, Südwestflucht der Röderstraße bis zur Schwalbacherstraße, Ostflucht der Schwalbacherstraße bis zur Friedrichstraße.

4. Bezirk.

Nordflucht der Bleichstraße, der Blücherstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze, von der Gemarkungsgrenze bis zur Castellstraße, Südwestflucht der Blatterstraße bis zur Castellstraße, Südflucht der Castellstraße, Westflucht der Schwalbacherstraße bis zur Bleichstraße.

5. Bezirk.

Durch die Südflucht der Bleichstraße, der Blücherstraße und deren Verlängerung bis zur Gemarkungsgrenze, die Gemarkungsgrenze bis zur Viebricherstraße, Westflucht der Viebricherstraße bis zur verlängerten Moritzstraße, Westflucht der Moritzstraße bis zum Kaiser Friedrich Ring, Südflucht des Kaiser Friedrich Rings bis zur Dranienstraße, Westflucht der Dranien- und Schwalbacherstraße bis zur Bleichstraße.

- Der 1. Bezirk ist dem Schornsteinfegermeister C. Zutra.
- Der 2. Bezirk dem Kgl. Hof-Schornsteinfegermeister Karl Meier.
- Der 3. Bezirk dem Schornsteinfegermeister Johannes Kaub.
- Der 4. Bezirk dem Schornsteinfegermeister Rudolf Schmidt.
- Der 5. Bezirk dem Schornsteinfegermeister Josef Schwank.

Übertragen worden.
Wiesbaden, den 3. Mai 1901.
Der Polizeipräsident.
R. Prinz v. Ratibor.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 9. Mai 1901.
Der Magistrat.
J. B. Sch.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab
wird das bei der Unternehmung unentgeltlich vorhandene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. u. zweier Schweine zu 45 Pfg. das Stück unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Fleischbank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Jagd-Verpachtung.
Mittwoch, den 15. Mai d. Jrs., Nachmittags 1 Uhr, wird im hiesigen Rathaus die ca. 3180 Morgen haltende

Wald- und Feldjagd
der Gemarkung Niederneisen (circa 800 Morgen Wald und 2380 Morgen Feld) welche am 11. Juli d. J. pachtfrei wird, auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich verpachtet.
Niederneisen, den 6. Mai 1901.
Der Bürgermeister: Pfeiffer.

Bullen-Versteigerung.
Nächsten Montag, den 13. Mai, Nachmittags 5 Uhr, wird auf dem Rathaus das Vieh ein zur Zucht untauglich gewordener schwerer und gut genährter
Bulle
meistbietend versteigert.
Auringen, den 9. Mai 1901.
Der Bürgermeister: Ruf.

Bekanntmachung.
Samstag, den 11. Mai 1901, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauerstraße 16 Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Bilder, Küchenschränke, Tische, Sophas, Klavier, Uhr, Divan, Vertikow, Bäckerschrank, Waschtisch u. dgl. m.
Öffentlich zwangsweise meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1901.
Dienstbach,
Gerichtsvollzieher fr. A.
Prima Magnum-bonum-Kartoffeln
Besteht zum billigen Tagespreise
W. Pöhlmann, Sedanstraße 3. Telefon 664.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„PFEILRING“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwager, Onkel
Herr Heinrich Euler.
heute Morgen 9 Uhr nach schwerem, aber mit Geduld ertragenem Leiden im 88. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernde Frau:
Elisabeth Euler und Kinder.
Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 3^{1/2} Uhr von der Leichenhalle aus statt.
1059

Walhalla-Theater.
Heute Samstag:
Unwiderruflich, letztes
Auftreten
Ada Colley.
Außerdem: 221/127
Das großartige Programm.

Bekanntmachung
Morgen Samstag, den 11. Mai, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal „Kleinlicher Hof“, Mauerstraße 16:
ein Gefäßchen, 2 große Spiegel, ein Sopha
öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Koblenz, G. Verhagen & Co.

Große Schuh-Auction.
Freitag, den 14. Mai, Morgens halb 10 Uhr und Nachmittags halb 3 Uhr anlangend versteigere ich nachgezeichnete Schuhwaren im Saale
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a, 1.
Herren-Damen-Kinder-
Gefäßchen in schwarz, in Chevreau- und Wachsleder, Zughiesel ohne Rand in Kalbleder, Knopf- und Schnürschuhe in schwarz und grau, in Chevreau, Kain- und Wachsleder, Halbschuhe und Turnschuhe
Gummis- und Knopfschuhe in gelb für Knaben und Mädchen, sowie Gefäßchen in schwarz,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Alle Nummern sind vorhanden.
Ferd. Müller.
Auctionator u. Taxator.

Kneippversammlung
Montag, den 13. Mai, Abends 8^{1/2} Uhr, im unteren Saale des Gesellenhauses, Dogheimerstraße 24,
Vortrag:
Wesen u. Vorzüge der Kneipp'schen Heilmethode.
Eintritt frei! Gäste willkommen!
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Im Sturmschritt
jagen sich heute die Erfindungen. Im Verkauf der Waschmittel ist Dr. Thompsons Seifenpulver Marke SCHWAN, das erste aller Seifenpulver, unerreicht an der Spitze, weil es noch heute von derselben unübertrefflichen Güte ist wie damals, als es das einzige Seifenpulver war.
Zu haben in allen besseren Handlungen!
Weine aus Palästina
für Kranke u. Schwache
herrlicher Festgenuss.
227 J. J. Meselachwerdt, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 80

In Mainz.
Nabe dem Central-Bahnhof ist ein Hotel mit dem gesamten Inventar für 90,000 M. zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 M. Extra Mietbeimahme noch circa 2000 M. Offert, unt. B. R. 345 im Verlag abgeben. 1040

In Mainz.
Gutes Geschäft.
Ein Haus mit höchstem Weinrestaurant zu verkaufen, auch ein Cigarrenladen im Hause; circa 2080 Mark Ueberfluß; Anz. 8—10,00 M. Offert, unter J. Sch 234 im Verlag abgeben. 1039

Tausch.
Gegen mein hochvertrautes Zinshaus suche ein Gut oder Villa einzutauschen, ev. zahle noch Baar-Geld hinzu. Offert, erbitte unter F. G. 425 an die Anz. Exp. von G. L. Daut & Co., Frankfurt a. M. 326/76

Eine Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern, von der Friedrichstraße, aus südlich gel., mit feiner Vertheilung im Hinterhaus für 1. Okt. gesucht. Gel. Offert, u. J. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1045

Ein besseres, fast neues Herrenrad,
g. erhalten (Modell Dreyse, Sommerbad), billig zu verkaufen. Näh. „Wohlfahrt zur schönen Aussicht“, Dogheim 1041

Herrenrad, fast neu, billig zu verkaufen. 1058
Langgasse 15a, im Caffeegehl.

Abbruch Dautenstraße 21
Keller, Thüren, Sandstein-gehäuser, alte Badkammer, Bau- u. Brennholz u. dgl. m. zu verkaufen. 1055
V. Verch.

Geliebtenkauf!
Eingetragene goldene Uhren, Tische, Sophas billig zu verk. Näheres Römerberg 85, 2. 1048

Wäsche wird schon gebügelt auf Berliner Neu Sedanstraße 6, Hh. 3 St. 1057

2 große leere Zimmer
abzu. Näh. l. „B. Anz.“ 1049
Ein junger Mann mit gut. Zeugnissen gegen guten Lohn gel.

Tafelklavier
zu verk. Bleichstr. 24, 2. 1061
Ein einfaches Mädchen gesucht. 1062
Weilstr. 9, 1.

Lebhafter Wagnergeis für dauernde Arbeit gesucht. 1064
Biedrich a. W., Mathausstr. 11

Ein tüchtiger Kleidermacher sucht Stellung. Zu erf. Schachtelstraße 19, 1. St. 1066

Größeres Lokal, das sich für Wirtschaft eignet, zu pachten. Off. unt. L. D. 444 a. Berl. 1066

Neue Stangenbohnen.
Excellente, graue, frühe, sehr ergiebige, lange, grünebohne, ohne Fäden, vorzüglich zum Einmachen, per Schoppen 80 Pfg.;
Schwaben, allerfrüheste, weisse, grünebohne, ohne Fäden, per Schoppen 120 Pfg.;
Dentela oder Delikatess, die zarteste u. ertragreichste Bohnen zum Einmachen, gelblich, per Schoppen 80 Pfg. 1060
bei
H. Mollath,
am Michelberg Nr. 14.
Kst. Frau vom Lande sucht die Bäche von seiner Herrschaft zu übernehmen. 1061
Frau Busch, Erbenheim.

Ein Mineralwassergeis
billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. M. S. 66 an die Exp. d. Bl. 1063

Fertige Betten, polierte und lack. Kleiderschränke, Tische, sämtliche Küchenmöbel u. dgl., selbstgefertigte Waare, sehr billig, auch gegen Teilzahlung zu verkaufen. 1065
Maurer, Seidenstr. 13.
J. Leure finden sch. Schlafstätte. Nichtstr. 11, Hh. 2. St. l. 1063

Habt Acht!
Die wirksamste und beste gegen alle Hautkrankheiten u. Hautausschläge, wie: Pusteln, Zinn, Rötze des Gesichts, Pusteln, Gesichtspusteln u. dgl. 3792
Cardol-Theerschwefelseife
v. Bergmann & Co., Nordend, Düssel.
Schutzmarke: Erdbeerfisch.
A. St. 50 Pfg. bei Georg Gerlach, Joh. B. Wilm und Drogerie Sanitas.

Neuer Katalog
sämtlicher hygienischer Bedarfsartikel versendet postfrei. 1061
W. Krüger, Berlin S. W.
Vindensstraße 95.
Billigste Bezugsquelle.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock Buch: „Kleine Familie“. 80 Pfg. Briefen. einf. G. K. S. Sch., Verlag Leipzig. 12

Stottern, Schreibkrampf
und ähnliche Neurosen heilt gründlich Institut Hophatz, Carlstr. 37. Sprechz. 10—12 Uhr. 0284

Ich darf nur „Belbach's Boraxseifenpulver“ kaufen.
Baden-Baden
Vension International
Villa Blücher,
Gernsbacherstraße 90, nur 3 Min. zu den Bädern und dem Wald. Kennenlernen durch seine schöne gesunde Lage, gute Verpflegung und billige Preise. 678/27

Telegraphischer Coursbericht
der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. B. Isfeld & Söhne Webergasse 8.

Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours vom 10. Mai 1901	
217.40	217.50
190.50	190.40
153.90	153.90
149.40	149.40
204.80	204.80
133.50	133.50
147.70	147.60
23.80	23.80
182.—	181.40
183.20	183.20
181.20	181.40
193.—	198.20
215.50	214.10

Tedanz: fest.

Mourдини kommt!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Margaretha Lepper

geb. Becker

sowie für die überaus reichen Kranzspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 9. Mai 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Aug. Lepper.

1038

Danksagung.

Allen, die an unserm schweren Verluste so innigen Theil nahmen, unsern tiefgefühltesten Dank.

Sonnenberg, den 10. Mai 1901.

1034

Familie Thomas.

Loge Plato,

Friedrichstrasse.

Dienstag, den 14. Mai, 8^{1/2} Uhr Abends:

öffentlicher Vortrag

von **Alb. Neumann,**

Inhaber des Vibratoriums Kleine Burgstrasse 1, über:

Nervenstörungen

und deren Folgen: Energielosigkeit, Reizbarkeit, Verstimmlung, Zerstreuung, Abnahme und Schwäche des Gedächtnisses, allgemeines Schwächezustand, Schlaflosigkeit, Bleichsucht, Blatarrath, gewisse Magen- und Darmleiden, nervöse Kopfschmerzen (Migräne) etc., Stottern, Schreibkrampf u. ähnliche Neurosen.

1038

Eintritt 50 Pfg.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 12. Mai cr.:

Ausflug nach Erbenheim

(Saalbau Stein).

Abfahrt von Nachmittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Es ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand.
Am Himmelfahrtstage Frühstour nach dem Kellerskopf. Gemeinschaftlicher Abmarsch um 5 Uhr von der Giesberg- und Taunusstraße.

1024



Kohlen-Consum-Anstalt.

Luisenstraße 24.

Gute und billige Bezugsquelle für

Brennmaterialien,

(melirte, Ruß, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Brickeln, Anzündenholz).

F. d. rich Zander.

Für Arbeiter!

Arbeitsböden von 1,50 Mt. an, Englischer-Bohlen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2,50 an, Knaben-Arbeitsböden von 2 Mt. an, alle anderen Sorten Arbeitsböden, Estriche, blaue, braune, weiße, Holz, Tapeten, und Weißbinder-Mittel, Hemden, Kappen, Schürzen etc. empfiehlt billigst

Heinrich Martin,

18 Neugasse 18.

456

Der beste Sektwein ist der Apotheker **Hofers rother goldener**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Kennern bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter. Fl. M. 2.20, per 1/4 Liter. Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken in Wiesbaden. Dr. Lade's Dispensar.

244



FABRIK: UNION AGGERSBURG.

Apfelwein.

Offenbar einige Stütz selbstgekelterten Apfelwein sehr guter Qualität. Jede denkwürdigen im Stadt oder Halbstadt, sowie jede beliebige kleinere Gebinde an Wirthe und Private ab. Mäßige Preise, sowie prompte Lieferung zugesichert.

Sonnenberg, Tholstraße 3a.

Philipp Deuffer.

Heute wird ein junges Pferd la. Qualität ausgehauen. 1032
M. Drete, 30 Hochstraße 30.

Musik- u. Gesang-Verein Edelweiß

Sonntag, den 12. Mai 1901. Ausflug zum Burggraf, Concert u. Tanz.

wozu wir werthe Freunde und Gönner freundlichst einladen. 980

Der Vorstand.

Heute Samstag wird Schweinefleisch ausgehauen, von 6 Uhr Abends ab

Wiegelsuppe, 6013
frische Hauswirthschaft bei F. Gudrich, Walramstr. 22.

Achtung! Großer Fleischabichlag!

Rue 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf., Kalbfleisch 60 Pf. fortwährend zu haben Walramstraße 17, Adam Bommhardt.

Badhaus „Zum goldenen Ross“

Neu! Goldgasse 7. Neu!

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Rheumatismus, Gicht, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Gicht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochkammer-Cafeteria im Hause. Thermalbäder. Wir Douchen, Pension, Badhaus und Anzimmers sind gut geeignet. 478

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Polardaunen

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Welcher lesen! Weltberühmt! Streng reell! (Gelegentlich geschätzt.)

Praetorius'sches Kücken-Aufzucht-Futter

ist ein hervorragendes, in Züchterkreisen allbekanntes, bestbewährtes Kraftfutter.

1. Dasselbe schützt vor Verstopfung und Eingehen der Küken.
2. Es knochenbildend und befördert den raschen Wuchs und das Gedeihen der Küken.
3. Es gleichzeitig ein vorzügliches Futter zur Erzielung von Winterlegern.
4. Es erhöht die Eierproduktion fast um die Hälfte.

Ein Prober Versuch überzeugt und empfiehlt sich von selbst.

Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Raffinisches Samenhaus und Rasse-Geflügel-Züchter, vom 1. Juli d. J.:

3 Bismarckring 3.

Cigarren, Cigaretten, Tabake.

5073 Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

Leopold Ullmann, Wiesbaden, Mauritiusstrasse 8.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815) Mainz, Carmelitenstraße 12 n. 14, Telephon Nr. 659

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Neelle Bedienung. 2096 Billigste Preise.

— Alte Wagen in Tausch. —

Kinderwagen.

von 15—30 Mt., 25 Mt. mit Gummirädern, 40 Mt. die feinsten Promenadenwagen, Sportwagen 6 bis 40 Mt., 100 Wagen auf Lager.

Alle Kränze, Feinmöbelle von 3.50 bis 30 Mt. Billigste Preise hier am Platz.

Adolf Alexi, Saalgaße 10, Telephon 694.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Annehmen, Aufzeichnen, Zuschneiden und Aufsetzen von Damen- und Kinderkleidern wird gründl. u. sorgf. erteilt. Sehr leichtes System. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadelloß werden. Gute Empfehlungen, Anfang neuer Kurse täglich. Probestunde gratis und franco.

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung als erste oder zweite Arb. oder zum Privatgebrauch. 60 Stunden 15 Mt. Anmeldungen nimmt entgegen. 0004

Marie Wehrlein, Rengasse 11, I.

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13. Emserstr. 51. empfehlen die Arbeiten ihrer Pfingst- und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schaber, Kämme und Bürstbüchsen, Aufhänger, Kleider- und Wickelbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Kissen, Strohkissen etc. Reparaturen gleich und gut ausgeführt. 695

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und werden zurückgebracht.

Niederwalluf a. Rh. „Hôtel Gartenfeld“

(dicht am Rhein, 2 Min. vom Bahnhof (links ab) und 2 Min. von der Landstraße gelegen).

Großer Restaurations-Garten, Saal mit Vorterrasse, gegen jede Witterung geschützt.

Für Vereine, Gesellschaften etc. großes und passendes Etablissement im Rheingau.

Garantirt reine Rheingauer Weine, gute Küche. Bei längerem Aufenthalt Pension zu billigen Preisen.

Der Besitzer: **Anton Reitz II.** 921

Krausnick & Co.

Goldschmiede und Juweliere Kaiser Friedrichplatz 3. Wiesbaden Hotel „Raffaeller Hof“.

Lager in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräthen. Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuesten Stil.

Atelier für Entwürfe und Neu-Anfertigungen von kunstgewerblichen Arbeiten jedes Stiles in Edelmetall.

Marmorwerk Wiesbaden

Ges. m. b. H.

Vereinigte Marmorwerke Wiesbaden u. Balduinstein.

Hauptkontor Wiesbaden: Luisenstrasse 23. | Wiesbadener Betrieb: Schlachthausstrasse 18.
Fernsprecher 787. | Fernsprecher 2027.
Ab 1. Oktober 1901: Fabrik Bahnhof Ditzheim mit Säge-, Schleif-, Polir-, Dreh-, Bohr- u. Hobelwerk.

Anfertigung aller Marmor-, Granit- und Syenit-Arbeiten

Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

Treppenstufen, Wandverkleidungen, Flurbeläge; Säulen, Pilaster, Baluster etc. | Waschtischaufrätze, Nachtschplatteln, Marmortische, Theken u. Thekenplatten etc. | Marmor-Kamine, Figuren, Postamente, Springbrunnen, Denkmäler, Altäre etc.

Einrichtungen von Metzgerläden, Conditoreien und Cafés.

Beste Referenzen.

Direction: Hermann Neiss, kaulm. Leiter. | Carl Ebel, Ingenieur, techn. Leiter. 453

Milchkühler, Milchkanne, Butterfässer jeder Art, Milchcentrifuge „Perfect“, die beste und billigste der Neuzeit, Molkerei-Blechgeräte jeder Art empfiehlt

Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden. Bismarckring 1, Ecke Ditzheimerstr.

Legen Sie Werth auf elegante und gute

Tapeten,

so verlangen Sie bei Bedarf meine neuen Muster moderner Stylrichtung. Ca. 3000 Sorten. Herm. Stenzel, Schulgasse 6. 10028

Um stets das Neueste bringen zu können, verkaufe vorjährige Muster bedeutend unter Preis.



Die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

empfehlte sich zur

Anfertigung von Drucksachen aller Art für Geschäftsleute, Handwerker und Private.

Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 2.

Mit Blitzschnelle

verschwinden Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Pickeln, Blüthen, Finnen, Gesichtsröthe etc. durch tägliches Waschen mit Nadebeuler Carboll-Theerschwefelcreme u. Bergmann & Co., Nadebeuler-Dressd. Schmalzwerke: Strödenstr. 4 St. 50 Pl. bei Georg Gerlach, Joh. B. Wilm und Drogerie Canitas. 3792

Weissweine

1896er à 35—40 Mk. 1895er à 45, 50, 60, 70, 80 Mk. Rothweine 1897er à 40, 45 Mk. 1895er à 50, 60 Mk. die 100 Liter ab hier F. Brennfleck, Weingut Schloss Kupperwolf, Edesheim (Pfalz). 525/268

Geld

erhalten sichere Reute gegen von weise Zurechnung (sicher und constant). Off. m. Rückporto nach F. 8 M. 4021 an Rudolf Mosse, Münchhausen, Elbf. 396/2

Treppenhölzer,

Treppenhölzer, Handlöhner, Wangenleiten zu äusserst billigen Preisen. 3659 Wilh. Streck, Bonn. Bonner Bildhauer- u. Drechslerwerkzeug-Industrie. Musterbuch umsonst.

Honig

als Specialität empfiehlt: Feinsten Tafelhonig, 65 Pf., deutsch. Bienenhonig, 60 „ Späthonig, dem. rein, 48 „ G. F. W. Schwante, Schwalbacherstr. 49, Tel. 414, gegenüber d. Kaiser- u. Plattenstr.



Für Jäger.

1 ich. Drilling, vorzüglich, garantirt im Schuss u. solide Arbeit, mit Patent, sowie eine fast neue Scheibenschüsse „Martini“, mit allem Zubehör, für beide ein Vollen Patronen und Kugeln, sowie Ladungsvorrichtung, sind billig zu verkaufen 949 J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ausverkauf wegen Hausverkauf

meines großen Lagers

Schuhwaaren aller Art, sowie Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen etc. theilweise unter Einkaufspreisen.

Pius Schneider,

Ecke Miegelsberg und Hochstraße.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Firma E. L. Specht & Co. Inh. Conrad Becker, versteigere ich am Montag, den 13., und Dienstag, den 14. Mai cr., je desmal Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in dem bisherigen Geschäftslokal

40 Wilhelmstraße 40

nachverzeichnete Waaren u. Geschäfts-Einrichtungsgegenstände als:

Korbs, Mohr- und Holzstühle, Ofenschirme, Tische, Tischdecken, Stores, Körbe, größere Parthie Handarbeiten, und Materialien, ferner die gesammte Erlereinrichtung nebst Beleuchtung, 3 dreiflamm. und 3 zweiflamm. Gasleuchten, 1 großer Glaschrank, div. Glaskisten, 1 Gallerie, 1 eiserne Wendeltreppe u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Laden-Einrichtungsgegenstände kommen am Dienstag, den 14. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Taxator, Friedrichstraße 47.



Mann & Stumpe's

Verlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Hauptfarbe lieferbar. „Mann & Stumpe“ neue vollkommenste Mohairborde „Königin“ (nur Echt mit Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle Damen, ebenso die neue Kragen-Einlage „Poros“.

Vorräthig bei:

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.

Damen!

Schutz und Reinlichkeit des Kleidersaumes wird allein in vollkommener Weise garantirt durch Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder Mann & Stumpe's do. „Königin“ und Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby“.

Dieselben sind nur echt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde „Mann & Stumpe“ auf Waare, Deckel oder Carton. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen grösseren Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, den 14. Mai a. c.,

Vormittags 11 Uhr.

im Saale des Concerthauses der Liebertafel, große Straße 56

dieselbst, läßt Herr

Wilhelm Eber

Gutsbesitzer zu Hochheim am Main

ein Bouquet von hochfeinen, aus den feinsten Lagen Hochheimer Rieslingweinen

5 1/2 und 3/4 Stück

aus den Jahrgängen 1886—1900 versteigern.

Näheres belegen die Listen, welche vor der Versteigerung zur Theilnahme gelangen und von der Wilhelm Eber'schen Gutsverwaltung zu Hochheim am Main eingefordert werden können.

Probetage im Hause des Versteigers zu Hochheim am Main, Kirchgasse 34, am 8., 9. und 10. Mai a. c., und im Versteigerungslokal am 13. Mai a. c. von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 129/129

Unterzeichnete erlaubt sich, auf sein mit den neuesten Maschinen ausgestattetes

Dampf-Säge- und Hobelwerk

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 1.70

Das Holz wird durch eigene Fuhrwerke franco abgeholt und

zugeführt. Stetige und pünktliche Bedienung zugesichert.

Gleichzeitig mache auf meine große Trockenanlage, sowie auf die

großen Arbeitsräume, woselbst das zum Hobeln und Schneiden ein-

gelieferte Holz von den Arbeitern gleich fit und fertig gesägt werden

kann, ergebenst aufmerksam.

Schneiden von Stämmen auf Gattersäge

für weiche Hölzer pro Quad. Meter 50 Pf.

harte 70

Bestellungen erbitte gefl. durch Postkarte oder Telefon Nr. 854

Hochachtung!

A. Grimm,

Hochheim (am Bahnhof) bei Wiesbaden.

Postkarten-Haus Merkur,

21 Wellritzstrasse 21. 6191

Neu! Postkarten mit Blumenduft, Neu

1 Jahr lang haltend, per Stück 10 Pfg.

Grosse Auswahl in Künstlerkarten.

Stets Eingang von Neuheiten.

30 Pfg. Achten Malzkaffee bei 10 Pfd. 28 Pfg.
90 Pfg. Amerl. kräft. gebr. Kaffee per Pfd. 1.00 bis 1.80.
18 „ Braunschw. Cichorie Packet 4 Pfg.
11 „ Erbsen, Bohnen, Linsen bei 5 Pfd. 11 Pfg.
22 „ Suppen- und Gemüsenudel bis zu 70 Pfg.
24 „ Raccaroni, Suppentieg etc. per Pfd. 30 bis 40 Pfg.
15 „ Gar. rein. Weizengries u. Graupen bei 5 Pfd. 15 Pfg.
12 „ Reis, Hasergrübe u. Haserflocken bei 5 Pfd. 18 Pfg.
40 „ Reifen Limburger Rahmkäse, 10. Rahmelade 10 Pfd. 1.90.
50 Pfg. Schokolade 60 und 80 Pfg.
40 „ Borzupl. Baumöl 60 u. 70 Pfg. Nüßöl, Borzupl.
22 „ Beste Kernseife bei 5 Pfd. 22 Pfg. 156/283

J. Schaab, Grabenstr. 3.

80 Pfg. Vitello, per Pfund.

besten Butter-Ersatz, 966

Altstadt-Consum, Reiggergasse 31.